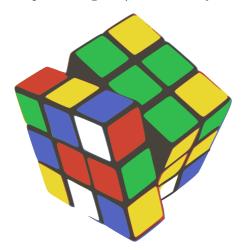
Florian Weingarten, Manuel Rispler

Gruppentheorie mal anders

Identität, Invertierbarkeit, Assoziativität und Abgeschlossenheit. Φ le von euch werden diese Begriffe mit dem Konzept der algebraischen Gruppe in Verbindung bringen. Am Wochenende des **16. und 17. Januars** geht es im Informatikzentrum der RWTH-Aachen um eine ganz spezielle sogenannte Permutationsgruppe. Ihre Ordnung beträgt $\frac{1}{12}$ 8!3⁸12!2¹² = 43.252.003.274.489.856.000 und sie operiert auf den Aufklebern eines weltbekannten S π lzeugs aus den 80er Jahren.

Klingt kompliziert? Nicht wirklich. Wer neugierig ist und sich mit eigenen Augen davon überzeugen möchte, wie kluge Köpfe aus aller Welt im Alter von 5 bis 50 Jahren eine dieser 43 Trillion Permutationen in atemberaubender Zeit invertieren (Weltrekord sind 7.08 Sekunden!), der ist herzlich eingeladen zu den **Aachen Open 2010**, dem bisher in Deutschland größten of φ ziellen Wettbewerb im *Speedcubing*, dem Lösen des weltbekannten Rubik's Cube und ähnlichen Puzzles auf Zeit.

Neben dem Standardvertreter, egal ob mit ein oder zwei Händen oder gar blind, werden auch die Geschwister 2x2x2, 4x4x4, 5x5x5, 6x6x6, 7x7x7 und noch φ le weitere interessante Vertreter der Äquivalenzklasse "Twisty Puzzle" um die Wette gelöst. Mehr Informationen gibt es auf http://aachen.speedcubing.com/. WürfelGeier Florian



Kritik

"Hey, Deng Xiao π ng died!" Wer kennt es nicht? Diesen ekelhaften Geschmack im Mund. Zwar muss man auf der MS RWTH nicht den Mount Spring φ eld raufklettern, aber wir rudern hier immerhin 20h am Tag und zahlen dafür 500 Eu ρ Ruderbeiträge - und noch mal 56 an den Smutje. Hey, der arme Smutje, wenn das Essen auf hoher See gammelt, tja, dann sitzen alle im selben Boot. Der kann da nichts dazu, aber Aachen liegt leider immer noch nicht mal am Meer. Geschweige denn im Meer! Auf hoher See! Da ist noch Holland dazwischen. Und die Holländer machen Käse und Tomaten die φ l mehr Geschmack haben als Mensaessen. Und ich dachte wir sind die Hochschule in Deutschland mit den höchsten Forschungsgeldern. Könnte sich nicht mal jemand der Suche nach gutem Geschmack widmen?

Und die Mensa versucht das ja schon hervorragend, indem sie das Essen erst würzt und lecker abschmeckt, es dann durch den Geschmacksentzugsautomaten schickt und dann versucht den Geschmack mit Mononatriumglutamat perfekt zu imitieren. Leider ist man bis heute nicht an den Geschmack von echtem Essen herangekommen, aber in Sachen Forschung macht uns niemand was vor und es kann sich nur noch um ein paar Studentengenerationen handeln. Dann können wir auch Essen machen das schmeckt.

Aber vom Geschmack mal ganz abgesehen: zwar konnte ich noch nie über Dengs Tod in dem Pappmaché das an meinen Kartoffeln klebte lesen, aber der Hunger war t ρ tzdem sofort gestillt. Da kann man sich nicht beschweren. Da muss ich sagen: die Größe des durch Standard-Nährwerttabellen berechneten und kalkulierten Essens reicht vollkommen aus.

Ah, das tat gut. Endlich mal wieder allen alles über die Mensa sagen, was einen gerade stört. Dazu müsste man schon in den Geier gehen, gäbe es da nicht diese tolle Internetseite von einem LHG-Sprößling: http://www.mensakritik.de/. Da kann man sich austoben und der Mensa mal richtig die Meinung pauken, und wenn es dem Autor gefällt, schickt er es an den Spamordner des Studentenwerks weiter. Und die leeren den dann in regelmäßigen Abständen.

Also mal ehrlich: wer glaubt denn, dass das Studentenwerk irgendeinem daher gelaufenen LHGler, dessen Namen man ohne P ρ bleme mit KKK abkürzen könnte, glaubt? Die Kritiken werden auf seiner Seite veröffentlicht, im INTANET! Und dann von ihm vorher von Hand erlesen. Da kommt doch nie was bei raus. Solange wir nicht der Mensa durch eine ordentlich gemachte Evaluation bestätigen, dass das was sie da p ρ duzieren nur Fraß ist und die Menge auch nicht annährend mit dem Preis korreliert, wird uns wohl nichts anderes übrig bleiben als dort nicht mehr zu essen oder uns an die Uni Erlangen-Nürnberg oder Würzburg zu begeben. Die RWTH hat zwei Elitetitel, auf zum Dritten! Kein-Aas-FraßGeier Felix

a zensiert

Termine

- 16.+17. Januar, Aula II (Hörn): Aachen Open 2010
- 18. Januar, 17^{∞} Uhr, Super Γ , 6. Etage: Ringvorlesung Forum Informatik: Innovative Benutzerschnittstellen
- \bullet 21. Januar, 19^∞ Uhr, Fo3: IDF-Vortrag zu Zensur im Internet
- ∞ Mo 19 $^{\infty}$ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14 $^{\infty}$ Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Überall: 22^{∞} Uhr-Schrei.

Hörn 24/7

Erfreuliche Nachrichten für alle Infonauten: das Foyer des Informatikzentrums ist ab heute auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten für Studierende zugänglich. Und zwar sieben Tage die Woche, φ rundzwanzig Stunden am Tag, sechzig Minuten p ρ Stunde und volle sechzig Sekunden in der Minute! Damit steht der nächtlichen und wochenendlichen Nutzung als Lernraum endlich nichts mehr im Wege. Kaffee muss man aber selber mitbringen.

Einen Haken hat die Sache natürlich: wer erst zur späten Stunde das Gebäude betreten möchte, steht möglicherweise vor verschlossener Tür. Um dieses $P\rho$ blem auch ohne Zelt, Schlafsack und Cam π ngequipment zu beheben, kann man sich einfach einen Schlüssel für das Gebäude besorgen. Gegen ein Pfand von 50 Eu ρ kann man sich ab sofort bei Karl-Heinz Thevis b im RBI einen solchen ausleihen. F ρ es Schaffen! Nachteule Geier Marlin

a oder besser Mate

Freiheit

Wir be φ nden uns im Jahre 2010 n. Chr. Ganz Aachen ist von den Römern besetzt... Ganz Aachen? Nein! Ein von unbeugsamen Fachschaftlern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten.

*hust*a

Was ich sagen will ist: Der Geier, bisher ohne Lizenzbestimmungen erschienen, wird nun unter Creative Commons^b veröffentlicht. Das heißt für euch: ihr könnt den Geier benutzen wozu ihr wollt^c (naja, fast^d). "Attribution-NonCommercial-ShareAlike CC Lizenz" e - was heißt denn das genau?

Nun erstmal: "Attribution" - ihr müsst, so ihr Bestandteile des Geiers verwendet, darauf hinweisen, dass es sich um Ausschnitte des Geiers handelt. f

"Non Commercial" - Ihr dürft den Geier und seine Bestandteile nicht für kommerzielle Zwecke nutzen. g

Schlussendlich: "ShareAlike" - Ihr dürft Bestandteile beliebig verändern und wieder unter einer ähnlichen Lizenz veröffentlichen.

Was euch das bringt? Wahrscheinlich gar nichts. Aber ihr dürft die Comics jetzt auf eure eigene Homepage packen. Oder den Geier mir Markov Random Φelds remixen. Oder oder oder. Die Möglichkeiten sind unendlich, lasst eurer Fantasie freien Lauf!

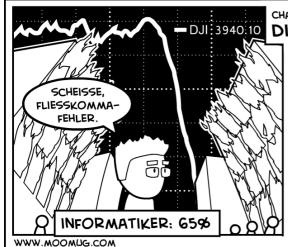
FreierGeier Cornelius

- a und einmal umschalten bitte..
- $b \quad \hbox{Attribution-NonCommercial-ShareAlike}$
- c also auch für andere Dinge als $\mathrm{Pa}\pi\mathrm{rflieger}$ bauen
- d siehe nächster Satz
- e siehe unten
- f sowie den Autor nennen
- $g\,$ Aber wer würde auch versuchen mit diesem Schund Geld zu verdienen?!

Das schlimmste an Zensur ist...

Das IDF eurer Fachschaft hat für den 21. Januar den Medienkünstler Alvar Freude vom Arbeitskreis Zensur eingeladen. Um 19h wird er im Fo3 über Zensur und ihre Relevanz für unsere und verwandte Gesellschaften sprechen. Dass Schurkenstaaten wie χ na oder Iran zensieren, ist hinlänglich bekannt. Aber ist das mit Deutschland vergleichbar? Hat Ursula von der Leyen den Namen Zensursula wirklich verdient? Und wie sieht es mit kommerziellen Unternehmen aus? Welche Macht hat der Informationsgigant Google? Diese und φ le weitere spannende Fragen rund um das Thema wird Alvar Freude behandeln und anschließend zur Diskussion stellen. Ihr seid herzlich eingeladen, uns am 21.1 um 19h im Fo3 zu besuchen.

VortragsGeier Manuel







 $b \quad \text{http://www-users.informatik.rwth-aachen.de/$\tilde{}^{kht/}$$